

ROHSTOFFE | POLITIK | MENSCHENRECHTE

1. UND 2. JULI 2016 FRANZ-MEHRING-PLATZ 1, 10243 BERLIN

Eine Konferenz zu Menschenrechtsverletzungen durch «resource grabbing» und Chancen sozialer Entwicklung durch Schaffung lokaler Wertschöpfungsketten



Konferenz der Bundestagsfraktion DIE LINKE
und der Rosa-Luxemburg-Stiftung

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

In der kapitalistischen Weltwirtschaft herrscht ein weltweit steigender Hunger nach Rohstoffen. Die rücksichtslose Ausbeutung von Lagerstätten führt in vielen Ländern des globalen Südens zu Konflikten und Umweltschäden. Auf der Konferenz werden von Expertinnen und Experten sowie Betroffenen aus dem Süden und Norden gravierende Menschenrechtsverletzungen durch «resource grabbing» aufgezeigt.

Die Verantwortung der Regierungen des Nordens für die ungerechte Wirtschaftspolitik wird kritisiert und die Rolle und Verantwortung von Regierungen im globalen Süden problematisiert. Möglichkeiten sozialer Entwicklung durch Rohstoffabbau und -verarbeitung im Rahmen von lokalen und regionalen Wertschöpfungsketten werden diskutiert und alternative Politikansätze vorgestellt, die soziale Entwicklung in rohstoffliefernden Ländern fördern.

FREITAG 1. JULI 2016

15:00–15:15 Uhr Begrüßung

15:15–15:45 Uhr Input: Zu den Grundsätzen linker Rohstoffpolitik

15:45–16:30 Uhr Vortrag: Rohstoffausbeutung und soziale Entwicklung – Konzepte in Theorie und Praxis

16:30–17:00 Uhr Kaffeepause plus World Café mit Vorstellung von Fallbeispielen

17:00–19:00 Uhr Panel: Sind die deutsche und europäische Rohstoffpolitik mit den UN-Prinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte vereinbar?

ab 19:00 Uhr Ausklang und Snack mit Vorstellung neuer Studie, Ausstellung «Mit Kohle in die Zukunft?» und Kurzfilm «Im Schutz der Ignoranz – The bliss of ignorance»

SAMSTAG 2. Juli 2016

10:00–11:00 Uhr Menschenrechtsverletzungen durch Rohstoffförderung

11:00–13:00 Uhr Parallele Workshops – Gegenstrategien
ArbeitnehmerInnenrechte im Platinabbau in Südafrika | Lokaler Widerstand gegen den Uranabbau in afrikanischen Ländern | Recht auf Entschädigung: Widerstand gegen den Kohleabbau für ThyssenKrupp-Stahl in Mosambik | Zauberwort Zertifikate: Sind Zertifikate eine realistische Möglichkeit, um Menschenrechtsverletzungen beim Abbau von Konfliktmineralien zu verhindern?

13:00–14:00 Uhr Mittagspause

14:00–14:30 Uhr Berichte aus den Workshops im world café

14:30–16:00 Uhr Abschlusspanel: Wie ist Rohstoffabbau für soziale Entwicklung möglich?

ReferentInnen: **KRISTINA DIETZ** Lateinamerika Institut, Berlin, **CLAUDIA MÜLLER-HOFF** European Center for Constitutional and Human Rights, MinDirig **DR. THOMAS GÄCKLE** BMWi, **NIEMA MOVASSAT** MdB, **IBRAHIMA THIAM** RLS, Dakar, **GÜNTER WIPPEL** uranium-network.org, **ANNA BACKMANN** MadMining/CIR, **HEIKE HÄNSEL** MdB, **DANIEL RIBEIRO** JA! Justica Ambiental, Mosambik, **GESINE AMES** Ökumenisches Netz Zentralafrika, **ANNETTE GROTH** MdB, **REGINE RICHTER** urgewald, **MAREN GRIMM** Akademie der Künste, Wien, **SUSANNE BREUER** Misereor, **HOLGER LOREK** Gewerkschaftssekretär, IG Metall

ANMELDUNG per E-Mail an veranstaltung@linksfraktion.de (Betreff: Rohstoffe) oder über die RLS unter 030/44310461 oder bohne@rosalux.de

Auf Wunsch wird **KINDERBETREUUNG** angeboten.

Bitte Anmeldung bis 27. Juni 2016 unter 030/44310461 oder bohne@rosalux.de